

# Der Fiskus und andere Verdächtige

**20. Juli 2010**

Zurück in seiner Wohnung kocht er eine Kanne starken Kaffee und nimmt sie mit ins Büro. Gerade hat Wilhelm Soltau in seinem Schreibtischsessel Platz genommen, als das Informantentelefon klingelt. Er meldet sich mit einem kurzen „Hallo!“

„Das Päckchen ist auf dem Weg zum Empfänger.“ Soltau legt wortlos auf. Anschließend greift er zum Handy, dessen Gegenstück sich bei Richard Gruber befindet. Nachdem er seine kurze Nachricht gesprochen hat, legt er auf, schüttet sich eine Tasse Kaffee ein und widmet sich seinem Computer. Immer und immer wieder schaut er sich den Film an, den er während der Geldübergabe aufgenommen hat. Sehr genau schaut er sich den Datendieb an. Irgendwie kommt ihm der dürre, blasse Mann bekannt vor. „Verdammt, wenn ich doch nur den Namen hätte, dann käme ich weiter.“ Doch Wilhelm Soltau gibt nicht auf.

Er beschließt zunächst einmal den Leihwagen zurück zu geben. Auf der Rückfahrt mit einem Taxi zu seine Wohnung kommt ihm eine Idee. „So könnte es gehen?“ Der Fahrer schaut in den Rückspiegel. „Was haben sie gesagt?“ Soltau lächelt. „Oh, ich habe nur laut gedacht.“

Wieder in seiner Wohnung angekommen, duscht Wilhelm Soltau und geht zu Bett. Seine Idee kann er erst in der Nacht umsetzen.

- 14 -

Der Chefredakteur meldet sich verschlafen. „Was ist?“

„Hallo Gunter, hier ist Richard. Ich habe heiße Neuigkeiten.“

„Mensch Richard, haben die nicht Zeit bis ich richtig wach bin, so gegen zehn?“

„Gunter, schwing deinen Arsch aus dem Bett und bewege dich in die Redaktion. Ich warte dort auf dich.“

„Wenn du meinst. Aber wenn das nicht wirklich ein Knaller ist, dann kannst du in der nächsten Zeit über Kaninchenzuchtvereine und Schützenfeste berichten.“

„Keine Sorge, ich werde doch dem Lokalteil nicht seinen besten Reporter wegnehmen. Ich mache mich jetzt auf den Weg in die Redaktion und erwarte dich dort. Beeil dich bitte.“ Richard schaut auf seine Uhr. Schnell macht er noch eine Kopie von der DVD die ihm mit dem Päckchen zugestellt wurde.

Dann schaltet er den Computer aus, greift nach seinem Handy und dem Handy, das ihm von Wilhelm Soltau geschickt wurde, dann eilt er durch das Wohnzimmer zum Lift. Der Aufzug bringt ihn in die Tiefgarage. Der Aston Martin springt mit dem wohl vertrauten Röhren an und Richard steuert ihn aus der Tiefgarage. Der einsetzende morgendliche Berufsverkehr ist noch nicht sehr dicht, so dass Richard zügig vorwärts kommt. Gleichzeitig mit dem, von Gunter gesteuerten, recht klapprigen Firebird kommt Richard auf dem Parkplatz der Redaktion an. Richard stellt seinen Wagen neben den Firebird. „Richard sei vorsichtig, Rost ist ansteckend.“

„Gunter, du hättest in der Schule besser aufpassen sollen, Plastik rostet nicht.“

„Ja, ja, dein rasender Joghurtbecher ist gegen so etwas profanes wie Rost immun. Aber jetzt rück mal mit der Sprache raus. Was hast du so sensationelles?“ Zwischenzeitlich sind die beiden in den noch sehr ruhigen Redaktionsräumen angekommen. „Sei doch nicht so ungeduldig, du wirst es gleich sehen. Ich habe eine DVD bekommen.“ Gunter bleibt ruckartig stehen. „Von deinem Informanten?“

„Ja, der hat mich heute schon vor dem Aufstehen mit einem Päckchen belästigt.“ Gunters Computer ist bereits hoch gelaufen und Richard schiebt die DVD ins Laufwerk. Gunter hat es sich in seinem Schreibtischsessel bequem gemacht und zündet sich eine seiner unvermeidlichen Zigarren an. Richard startet die DVD, der Monitor flackert kurz auf dann läuft der Film klar und deutlich ab.

Richard zeigt auf den Grafen. Das hier ist Hasso von Falkenhain, der ist offensichtlich der Unterhändler unserer Regierung. Der andere Mann ist der Datendieb und heißt Tobias Etzel. „Hey, Woher hast die Namen?“

„Ach den Grafen habe ich im Hotel kennen gelernt und ihn dann wieder getroffen, als ich die Wohnung von diesem Tobias Etzel beobachtet habe.“

Woher hattest du die Daten von diesem Etzel?“

„Na, was denkst du denn? Natürlich von einem Informanten.“

„Mann, ist ja nicht wahr. Dieser Datenverkäufer betäubt den Unterhändler. Was ist das denn für eine Nummer, der will ihn wohl abzocken.“

Nein, nein, schau doch genau hin. Er schiebt eine CD unter die Jacke des Grafen und geht dann gemütlich weg.“ An dieser Stelle bricht der Film ab. „Junge, das Material ist klasse, da lässt sich für den Anfang etwas draus machen.“ Die Bilder verändern sich und zeigen einen spartanisch eingerichteten Raum mit zwei Männern in Zolluniform und den Grafen. Gespannt verfolgt Gunter das Gespräch zwischen Hasso von Falkenhain und den Beamten. Richard hat sich entspannt zurück gelehnt, da er diese Filme schon mehrfach gesehen hat. „Richard ist es das was ich vermute? Dieser Graf schmuggelt die Daten-CD?“

„Genau das habe ich auch gedacht. Aber ich werde nachher die Anwältin anrufen und mir ihre fundierte Meinung einholen. Zum einen, ob man CDs überhaupt schmuggeln kann und wenn ja, was darauf für Strafen stehen.“

Wieder verändern sich die Bilder. Es erscheint ein Parkplatz auf den eine dunkle Limousine mit dem Landeskennzeichen von Nordrhein-Westfalen einbiegt. Als das hintere Seitenfenster herunter gelassen wird und ein Gesicht erscheint, schnauft Gunter. „Das ist doch wohl nicht wahr, der Finanzminister des Landes höchst persönlich!?!“ Der Film läuft weiter. „Richard, das ist ja ekelhaft. dieser Graf scheint einen ziemlich schwachen Magen zu haben.“ Richard grinst. „Hat sich das frühe Aufstehen gelohnt? Ich benutze mal dein Telefon.“ Richard wählt die Nummer der Kanzlei von Hilde Sattler. „Kanzlei Sattler guten Morgen.“

„Guten Morgen, hier ist Richard Gruber, ich möchte gerne Frau Sattler sprechen.“

„Frau Sattler ist bei Gericht und sicherlich erst zu Mittag zurück.“

„Dann richten sie Frau Sattler doch bitte aus, dass sie mich bitte sobald wie möglich zurückrufen möchte.“

„Selbstverständlich. Ich werde Frau Sattler per SMS informieren. Vielen Dank für Ihren Anruf.“ Richard legt auf und schaut Gunter an. „Sie wird mich zurück rufen. Sie ist bei Gericht. Ich werde jetzt wieder nach Hause fahren und mir noch einmal das Material in Ruhe anschauen.“ Richard steht auf und will das Büro verlassen. „Halt!“ Gunter rudert mit seiner glühenden Zigarre durch die Luft. „Wann gedenkst du mit der Story raus zukommen?“